

Frankfurter Allgemeine

Augsburger Allgemeine  
Alles was uns bewegtSTUTTGARTER  
ZEITUNG

## Daldrup-AG im Spiegel der Medien

Nach dem erfolgreichen Börsengang der Daldrup & Söhne AG Ende November letzten Jahres wird die weitere Entwicklung des Bohrspezialisten aus Ascheberg von wichtigen Tageszeitungen mit großem Interesse verfolgt. Dabei sind sich die Journalisten einig in der Bewertung der Geothermie und der Arbeit des Ascheberger Familienunternehmens: „Die Attraktivität von Erdwärme als Energieträger nimmt zu“, heißt es in der FAZ. Die „Augsburger Allgemeine“, eine der größten deutschen Regionalzeitungen, sieht „die Erdwärme als erneuerbare Energie schwer im Kommen“ Und die „Stuttgarter Zeitung“ bewertet die Aussichten der Daldrup & Söhne AG, mit Strom aus Erdwärme die Zukunft der Aktiengesellschaft zu sichern, als „gut. Die Börse hat den Plan bisher jedenfalls honoriert“.

### Riesiger Schub für Erdwärme

Unter der Schlagzeile „Daldrup & Söhne macht gute Geschäfte mit tiefen Löchern“ nimmt die angesehene FAZ das börsennotierte Unternehmen unter die Lupe. Wörtlich heißt es: „Die Sonne scheint nicht immer, und auch auf den Wind ist für die Energieversorgung kein Verlass. Aber schon wenige Meter unter der Erdoberfläche spielt das Wetter keine Rolle mehr. Dort wartet eine praktisch unerschöpfliche und sichere Energiequelle: Wer sie anzapfen will, muss nur tief genug bohren. Hohe Energiepreise und die staatliche Förderung versprechen der Erdwärme einen riesigen Schub. Und davon profitieren auch die Bohrtechnikspezialisten. Einer von ihnen ist die Daldrup & Söhne AG aus der westfälischen Stadt Ascheberg. Im November 2007 war das Familienunternehmen mit großem Erfolg an die Börse gegangen, um sich mit Kapital für neue Bohrgeräte zu versorgen.“

Dann lässt die FAZ den Vorstandsvorsitzenden der Firma, Josef Daldrup, sprechen: „Eine Anlage ist gekauft, eine andere können wir hoffentlich bald bestellen.“ Der Markt sei eng, schildert Daldrup und der Bedarf groß. Wer heute eine Bohrung in Auftrag gebe, müsse sich mindestens ein Jahr lang gedulden. Die Anfragerlisten reichten bis ins Jahr 2010. Binnen fünf Jahren, zitiert das Blatt Josef Daldrup, rechne man mit einer Verdoppelung des Geschäftes. In den Zukunftsplänen der Firma spiele nicht zuletzt der Wohnungsbau eine große Rolle. „Unser Ziel sind geothermische Anlagen, mit denen sich ein Reihenhaus für 20 Euro im Monat beheizen lässt“, betont Daldrup gegenüber der FAZ. Es gebe bereits Gespräche mit Fertighausherstellern. „Unser neuer Markt“, so schildert der Firmenchef dem Zeitungs-Korrespondenten, „ist eine Zehnerpotenz größer als das, was wir bisher gemacht haben.“ Deshalb sei man an die Börse gegangen.

### Goldgräberstimmung in Bayern

„O'zapft is!“ titelt die „Augsburger Allgemeine“ im schönsten Bayerisch ihre Reportage über Geothermie im Freistaat. „In Bayern wird heftig gebohrt, um die Wärme der Erde zum Heizen oder für Stromquellen zu nutzen“. Der Reporter zitiert Josef Daldrup: „Tief unter uns befindet sich eine Schatzkammer, die man nur anzapfen muss. Die Erde ist ein Kraftwerk, das praktisch unerschöpflich ist.“ Damit wird angesprochen auf die Wärme, die man in Hunderten oder Tausenden Meter Tiefe vorfindet, und die an der Erdoberfläche zur Raumhei-

zung, als Prozesswärme oder sogar zur Stromerzeugung nutzbar gemacht werden kann. Man sieht nichts, man hört nichts, es gibt keine CO<sub>2</sub>-Emissionen und sie ist immer verfügbar. Mit den steigenden Öl- und Gaspreisen wird es immer rentabler, sich eine teure Bohrung zu leisten, um dann die praktisch kostenlose Energiequelle zu nutzen, schreibt die Zeitung.

In Bayern wurden inzwischen mehr als 10 Fördergebiete, sogenannte Claims, abgesteckt. So soll in „Mauerstetten“ bei Kaufbeuren in wenigen Jahren mit Geothermie Elektrizität für 10000 Haushalte produziert werden. Im Raum Buchloe (Ostallgäu) wird in 3000 Metern Tiefe rund 90 Grad heißes Wasser erwartet, dass dann zur Fernwärmeversorgung genutzt werden soll. Und schließlich überlegt der Fußball-Zweitligist FC Augsburg, die Rasenheizung in der neuen Arena mit Erdwärme zu beheizen. Auch Josef Daldrup ist in Bayern aktiv, nämlich in Garching vor den Toren Münchens. „In Bayern herrscht Goldgräberstimmung“, sagt Daldrup.

### Energie rund um die Uhr

„Ein neues Geschäftsfeld unter der Erde“ lautet die Überschrift des Artikels über die Geschäftstätigkeiten der Daldrup & Söhne AG in der „Stuttgarter Zeitung“. Das Unternehmen könne sich über mangelndes Interesse nicht beklagen. „Wir können gar nicht so schnell wachsen, wie wir Aufträge haben“, beschreibt Josef Daldrup die Situation seiner Firma im Gespräch mit dem Wirtschafts-Korrespondenten des Blattes. Die Zeitung berichtet dann über die verschiedenen Arbeitsfelder des Unternehmens, so über die Verfüllung von ehemaligen Kohle-Stollen, von denen es im Ruhrgebiet noch 40000 gebe. Daldrups Arbeiter sorgen dafür, dass diese Stollen nicht einbrechen. Diese sogenannten Ewigkeitslasten des Bergbaus sichern der Firma Daldrup auf lange Sicht einen guten Teil des Umsatzes.

Die Zukunft aber sieht der Chef des Unternehmens in der Nutzung der Erdwärme. Er will vor allem im Geschäft mit Tiefenbohrungen wachsen. Dabei wird heißes Wasser aus Tiefen bis zu 5000 Meter gefördert, um damit Strom zu erzeugen oder Schwimmbäder zu heizen. In Süddeutschland, um München und im Rheingraben sind Stadtwerke, Gemeinden und private Investoren dabei, viele kleine Erdwärmekraftwerke in der Größenordnung von vier bis sieben Megawatt zu planen. Sie sind unabhängig von Wind und Sonne, liefern rund um die Uhr Energie, sie sind so groß wie eine Garage und sie machen keinen Lärm.

IHR PARTNER FÜR  
ERDWÄRME, WASSERGEWINNUNG UND UMWELTECHNIK


Daldrup  
& Söhne AG  
Bohrtechnik

# DALDRUP DEPESCHE

Ausgabe 2108

Editorial:

## Für die Zukunft gut gerüstet



Liebe Leserinnen,  
liebe Leser!

Jüngst haben wir unseren Jahresabschluss für 2007 veröffentlicht: Die Gesamtleistung der Daldrup & Söhne AG stieg um 40 % auf über 25 Mio. Euro. Unser Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) erhöhte sich um 15 % auf 4,3 Mio. Euro; es wurde zum Teil durch die

Anlaufbelastungen beim Einstieg in Großprojekte und durch die starke Einbindung des Managements für den Börsengang geprägt. Diese Faktoren werden 2008 nicht mehr ins Gewicht fallen. Unser aktueller Auftragsbestand liegt bei über 30 Mio. Euro. Dabei handelt es sich um Projekte in der Geothermie, im Bereich Rohstoffe und Exploration, in der Wassergewinnung sowie in den Environment-Development-Services.

Wir werden unseren dynamischen Wachstumskurs fortsetzen. Dafür haben wir in der letzten Zeit die Voraussetzungen noch verbessert: Unser Grundkapital beträgt nach dem Börsengang, den wir Ende November 2007 machten, und der Kapitalerhöhung von Anfang Mai 2008 über 5,4 Mio. Euro. Von den 5.445.000 Stückaktien unserer AG hält meine Familie 66,1 %; der Rest wird an der Börse frei gehandelt. Der Kurs der Aktie hat sich geradezu stürmisch positiv entwickelt: Bei der Erstnotiz am 30. November 2007 wurde er mit 13,80 Euro notiert; seit

Ende April hält sich der Kurs deutlich über 30 Euro. Das spiegelt das große Vertrauen unserer Aktionäre wider.

Sofort nach dem Börsengang haben wir uns für die großen Herausforderungen des boomenden Geothermie-Marktes, auf dem wir bislang etwa ein Viertel unserer Leistungen erwirtschaften, mit dem Kauf einer High-Tech-Großbohranlage für Bohrtiefen bis zu 6.000 Metern gerüstet. Die Mittel aus der Kapitalerhöhung wurden in eine weitere Bohranlage für den Einsatzbereich bis 4.000 Meter investiert. Parallel dazu haben wir unsere Bohrmannschaften personell aufgestockt.

So sind wir für die Zukunft gut gerüstet – insbesondere für den Geothermiebereich, wo wir uns auch Beteiligungen an rentablen Kraftwerksprojekten vorstellen können. Zudem werden wir an der starken Nachfrage nach Bohrdienstleistungen bei der Exploration mineralischer Rohstoffe und fossiler Energieträger sowie bei der Wassergewinnung partizipieren – nicht zuletzt auch durch eine weitere Internationalisierung unserer Aktivitäten.

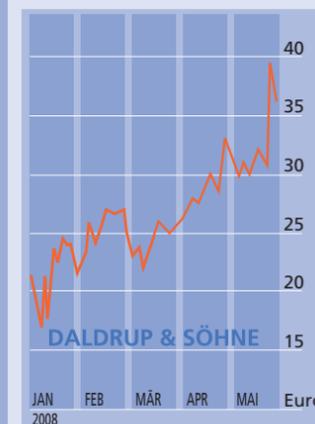
Mit großer Zuversicht sind wir in das Jahr 2008 gestartet. Die ersten Monate signalisieren eine sehr hohe Nachfrage nach unseren Bohrleistungen und gute Erfolge für unser Geschäft. So gesehen bieten wir unseren Investoren und Anlegern eine langfristig rentable Beteiligung mit Wertsteigerungspotential.



Josef Daldrup

Vorstandsvorsitzender der Daldrup &amp; Söhne AG

Aktuell



Daldrup-Aktie:

### Anhaltender Aufwärtstrend

An den internationalen Wertpapierbörsen waren die ersten Monate des Jahres 2008 von der Finanzkrise, dem schwachen US-Dollar sowie den teilweise explodierenden Preisen für Energie und Rohstoffe geprägt. Erst im Mai kam es an der Wall Street zu einer leichten Erholung. Auch am deutschen Aktienmarkt setzte sich allmählich eine Konsolidierung durch: Der DAX pendelte Ende Mai um 7000. Dagegen gab es für die Aktie der Daldrup & Söhne AG einen soliden Aufwärtstrend: Ende November 2007 mit 13,80 Euro gestartet, wurde das Wertpapier in den letzten Wochen zu über 30 Euro gehandelt. In der Spitze erreichte der Daldrup-Kurs am 22. Mai 2008 einen Kurs von 38,59 Euro.



Projektstart in Garching mit Daldrup:

## Endtiefe 2500 Meter

Die AR Recycling GmbH, ein privates Unternehmen aus dem Raum München, beabsichtigt die Aufsuchung und Erschließung von thermalen Tiefenwässern aus dem Malmkarstaquifer im Norden von München. In diesem Zusammenhang werden in den Erlaubnisfeldern Garching, Rothschweige und Massenhausen Tiefbohrungen bis in die Schichten des Malms geführt.

Begonnen wurde dieses Wärmeprojekt im April 2008 mit der Doublettenanlage Garching. Es handelt sich hierbei um ein offenes hydrothermales System, bei dem eine der Bohrungen als Produktions-, die andere als Injektionsbohrung dient. Beide Bohrungen werden eine Endtiefe von ca. 2500 m bei einem Neigungswinkel von 40° erreichen. Das Projekt soll nach Fertigstellung zur Versorgung von regionalen Privat- und Industriekunden mit Wärmeenergie dienen.

Zum Einsatz kommt hier die Daldrup-Tiefbohranlage „DS 05“. Die im 1. Quartal 2008 generalüberholte und auf tiefe Geothermiebohrungen angepasste Tiefbohranlage weist eine Hakenlast von 175 t

auf und ist für Bohrtiefen bis zu 3000 m bestens geeignet. Am 08. Mai bekam die Bohranlage, wie in Bayern üblich, neben dem behördlichen auch den kirchlichen Segen.

Interessenten sind herzlich eingeladen, sich die Bohrung vor Ort in der Ludwig-Prandl-Straße in Garching (nahe TU München) anzusehen; sie können sich in einem eigens hierfür eingerichteten Informationscontainer ein Bild von Art und Umfang der Bohrarbeiten bzw. des Wärmeprojekts machen.



## Milliarden für Brunnenbohrungen: Rohstoff Wasser wird knapp



Austrocknende Saline in Amerika

Die Versorgung mit Trinkwasser ist in Deutschland bislang noch kein Problem. Weltweit aber gewinnt das Thema mehr und mehr an Brisanz. In den USA etwa sind die Wasserpreise in den letzten zwei Jahren um das Sechsfache gestiegen.

Weltweit ist mit kräftigen Erhöhungen in der nächsten Zeit zu rechnen. Hohe Milliarden-Investitionen in den Wasserbereich, in Brunnenbohrungen und in die Infrastruktur sind global erforderlich. Experten rechnen beim Wasser mit ähnlichen Entwicklungen, wie sie sich bei Öl, Gas und anderen Ressourcen bereits seit Jahren vollzogen haben.

Insgesamt gibt es derzeit gerade rund 160 Unternehmen, die im Wassergeschäft schwerpunktmäßig engagiert sind. Investmentgesellschaften und Vermögensverwalter legen inzwischen Wasserfonds auf und mobilisieren Milliarden-Beträge, die in die Wassergewinnung, ebenso wie in Technologien für die Wassereinsparung, investiert werden. Große Fonds wie PF(LUX)-Water PAcc oder SAM Sustainable Water BAcc weisen für die letzten 3 Jahre eine Wertentwicklung von plus 35 % auf.

## Energie immer teurer: Ölpreis bald bei 200 Dollar?

Im Mai diesen Jahres erreichte der Preis für 1 Barrel (= 159 Liter) Rohöl die Rekordmarke von 135 US-Dollar. Zwei Jahre zuvor wurde Öl mit etwa 50 Dollar notiert. Nur wenige Experten haben damals einen solchen Preisanstieg für möglich gehalten, geschweige denn prognostiziert.

Die Gründe für diese enorme Verteuerung sind vielfältig: Sie reichen von den politischen Spannungen über Spekulationen bis hin zur steigenden Nachfrage in wichtigen Schwellenländern wie China und Indien. Fakt ist und bleibt: Energie ist global knapp und teuer. Die amerikanische Investmentbank Goldman Sachs hält einen Anstieg des Ölpreises innerhalb der nächsten 2 Jahre auf 200 Dollar für möglich. Solche Entwicklungen schlagen auf andere Energieträger durch: Gas und Kohle werden ebenfalls teurer.

Auf der Basis dieser Kosten werden regenerative Energiequellen immer attraktiver: Die Preise relativieren sich, die Versorgungssicherheit spielt eine noch größere Rolle und die Umweltverträglichkeit wird höher. Vor allem die Chancen der Geothermie werden von nahezu allen Experten als besonders günstig eingeschätzt; der "return on investment" – insbesondere für die Bohrkosten – kann mit immer kürzeren Fristen kalkuliert werden. Die Produktionskosten von Strom und Wärme aus geothermischen Anlagen sind ohnehin relativ günstig. Und schließlich bietet "Energie aus der Erde" im Grundlastbereich höchste Versorgungssicherheit.



Töpfer lobt Daldrup:

## „Sie sind auf dem richtigen Weg“

Der frühere Bundesumweltminister und Generaldirektor des UN-Büros in Nairobi (Kenia), Prof. Klaus Töpfer, hat die Arbeit der Daldrup & Söhne AG ausdrücklich gelobt. Auf einem von über 60 Experten besuchten Fachkolloquium der Daldrup & Söhne AG im französischen Elsass stellte der angesehene CDU-Politiker die Bedeutung regenerativer Energien heraus und forderte alle Beteiligten auf, ihre Anstrengungen gerade bei der Geothermie noch zu verstärken.

Geothermie, so Töpfer, der in wenigen Wochen 70 Jahre alt wird, sei eine umweltfreundliche Alternative zu herkömmlicher Energiegewinnung. Die Energiequelle sei unabhängig von Wetter und Wolken, permanent und im Grunde überall verfügbar. Und sie komme, was sehr wichtig sei, um dem Klimawandel zu begegnen, ohne Emissionen aus. Erdwärme sei eine nahezu unerschöpfliche Ressource, die es zu nutzen gelte. Zudem schone sie die Natur, vor deren weiterer Ausbeutung der Umwelt- und Energiefachmann ausdrücklich warnte.

Gerade auch mit Blick auf die Entwicklungsländer sei eine Politik, die sich über die Auswirkungen des Klimawandels

Prof. Klaus Töpfer auf dem Daldrup-Seminar im Elsass;

im Bild links: der Vorstandsvorsitzende Josef Daldrup, daneben: Staatssekretär a.D. Friedhelm Ost



Klarheit verschaffe, ebenso wichtig wie die Durchsetzung einer engagierten Politik zur Verminderung der Ursachen, so Töpfer weiter. Den Ländern in der dritten Welt müsse bei der Entwicklung einer Strategie zur Anpassung und deren Umsetzung geholfen werden. Globale, überall vorhandene, umweltfreundliche und preiswerte Energieträger könnten ein ökologisches Wirtschaftswunder bewirken, meinte der gelernte Volkswirt. Und an die Adresse von Josef Daldrup wie auch die anderen Experten von Firmen, die für die Produktion erneuerbarer Energien stehen, betonte Klaus Töpfer: „Sie sind auf dem richtigen Weg.“

Jahresabschluss 2007:

## Solide Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Daldrup & Söhne AG blickt auf ein spannendes und erfolgreiches Geschäftsjahr 2007 zurück. Der Spezialist für Bohr- und Umweltdienstleistungen konnte seine ohnehin gute Position weiter ausbauen. Das seit letzten Herbst börsennotierte Unternehmen weist eine solide Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auf. Es rechnet damit, überproportional an den nationalen und internationalen Geschäften in den besetzten Geschäftsbereichen – insbesondere der Tiefen-Geothermie – mit guten Margen zu profitieren.

Der Ertrag aus dem Börsengang diene und dient dazu, den Gerätepark des Ascheberger Unternehmens zu verbessern. So wurde der Kaufvertrag über eine weitere High-Tech-Großbohranlage mit einer Hakenlast von 272 Tonnen unterzeichnet, die bereits ab dem vierten Quartal 2008 bei einem Geothermie-Projekt in der südbayerischen Molasse eingesetzt wird. Diese Anlage, verbunden mit dem bereits erwähnten Erwerb einer anderen Hightech-Großbohranlage, mit der bis in 6000 Meter Tiefe gebohrt werden kann und die eine Hakenlast von 350 Tonnen hat, ist der Maschinenpark der Firma Daldrup & Söhne optimal ergänzt. Herauszustellen ist zusätzlich die Innovationskraft des Unternehmens mit seiner Fähigkeit, verschiedene Bohrtechniken wie Zielbohrungen, abgelenkte Bohrungen sowie Bohrungen durch von Bergbau beeinflusste Gebirgsformationen miteinander zu kombinieren.

### Hoher Bekanntheitsgrad, gute Kontakte

Durch die jahrzehntelange Marktpräsenz der Firma bestehen ein hoher Bekanntheitsgrad und gute Kontakte zu kommunalen und industriellen Auftraggebern für die angebotenen Leistungen.

Diese Marktposition und die Erfahrungen bei der Erlangung von Genehmigungen für größere Bohrvorhaben bieten den Kunden eine hohe Beratungskompetenz. Gerade für den deutschen Markt ein wichtiger Vorteil, der den Markteintritt in- und ausländischer Wettbewerber erschwert.

### Mittelständischer Charakter bleibt erhalten

Insgesamt, so heißt es im Jahresabschluss 2007, haben sich die Erwartungen und Aktivitäten neuer Geschäftsbereiche mehr als erfüllt. Auch für die Jahre 2008 und 2009 sind die Aussichten positiv zu beurteilen. Dafür spricht die hohe Kapazitätsauslastung mit Aufträgen im Wert von 30 Millionen Euro. Die Finanzinstrumente der Gesellschaft sind an risikolosen Anlageformen orientiert. Ein Risikopotential bei den Kunden ist angesichts der breiten Streuung bisher nicht erkennbar. Selbst bei der Beauftragung durch Großkonzerne wie EON, DSK und RWE gibt es keine Abhängigkeiten, da die Auftraggeber verschiedene rechtlich selbständige Tochtergesellschaften der Konzerne sind.

Durch Hauptversammlungsbeschluss ist die Möglichkeit weiterer Kapitalerhöhungen gegeben. Davon könnte Gebrauch gemacht werden, sofern die Geschäfts- und Marktentwicklung Investitionen in weitere Bohrkapazität erfordert. Ebenso könnten sich zusätzliche Wachstumschancen durch Übernahmen und Zukäufe bieten.

Trotz des Börsengangs bleibt der mittelständische Charakter des Unternehmens erhalten. Die Unternehmensanteile befinden sich mehrheitlich im Besitz der Familie Daldrup.

Der Jahresabschluss 2007 und die Presseerklärung unter: [ir@daldrup.eu](mailto:ir@daldrup.eu) sowie unter: [www.daldrup.eu](http://www.daldrup.eu)